Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Guk. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 493

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 17. Juli.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Der Parteitag der Freisinnigen Volks-Partei.

Erste Hauptversammlung, Sonnabend, den 15. Juli, im Saale des Hotel Imperial, Unter den Linden 44 zu Berlin.

Der Saal war mit Fahnen geschmückt. Hinter dem Rednerpult waren die Büsten von Virchow, Waldeck, Ziegler, Hoverbeck mit einem Hintergrund von Blattpflanzendekoration aufgestellt. Der große Arnimsche Saal war dicht gefüllt, als um 10 Uhr der Abg. Eugen Richter die Sitzung eröffnete. Es mochten über 400 Delegirte anwesend sein, welche sich auf über 170 Reichstagswahlkreise vertheilten. Außerdem war eine Anzahl Zuhörer zugelassen worden.

Auf Vorschlag des Abg. Richter wurde der Entwurf der in der Vorversammlung am Freitag festgestellten Geschäftsordnung und der Antrag, welcher die Zulassung der Reichstagskandidaten zum Parteitag betrifft, einstimmig angenommen.

Der Vorsitz in der Versammlung wurde in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der Vorversammlung übertragen den Herren: Landtagsabgeordneter Hugo Hermes-Berlin, Beckh-Nürnberg und Rechtsanwalt Weill-Karlsruhe. Zu Schriftführern wurden gewählt die Abgg. Dr. Otto Hermes, Dr. Müller, Reinhard Schmidt und von Reibnitz. Als Mitglieder der Legitimations-Kommission wurden bestellt die Abgg. Parisius, Dr. Schneider und Lenzmann.

Abg. **Richter** begründet den Antrag auf Beibehaltung des Namens Freisinnige Volkspartei. Redner rekapitulirt die Verhandlungen mit der Freisinnigen Vereinigung über die verschiedene Parteibezeichnung. Der alte Name „Deutsche Fortschrittspartei" hat ja viel Sympathien, aber seit der Fusion sind 9 Jahre verflossen. Die Vereine haben fast sämmtlich sich als Freisinnige bezeichnet. Die Organisationen im Lande müßten also überall neue Namensbezeichnungen annehmen. Der letzte Wahlkampf, der unter dem Banner der Freisinnigen Volkspartei ausgefochten wurde, ist wahrlich nicht unrühmlich gewesen. Allerdings beständen in den verschiedenen Landschaften verschiedene Wünsche. In jedem Fall aber werden die Wünsche sich unterordnen müssen dem Beschluß der Mehrheit. Welcher Name auch gewählt wird, unter allen Umständen werden es dieselben Bestrebungen sein, welche wir nach unserem Programm zu verfolgen haben werden. (Lebhafter Beifall).

Zur Diskussion sind 30 Redner angemeldet.

Dr. **Rosenthal** (München) spricht für die Wahl des Namens „Deutsche Fortschrittspartei", der in ganz Bayern einen guten Klang habe und Verwechselungen mit der dortigen Volkspartei vorbeuge.

Schmidt (Dresden) bittet um Beibehaltung des Namens „Freisinnige Volkspartei", womit man in Sachsen beim letzten Wahlkampfe günstige Erfolge erzielt habe. Der Name „Fortschrittspartei" sei in Sachsen durch die Haltung des „Kammerfortschritts", auch „Jammerfortschritt" genannt, arg diskreditirt.

Lenzmann-Iserlohn ist für die Bezeichnung Fortschrittspartei, obwohl ihm der Name demokratische Partei noch lieber wäre. Er für seine Person werde allerdings unter jeder Namensbezeichnung mit aller Energie für die Ziele der Partei eintreten. Wir können uns nicht fortschrittliche Verfassungspartei oder gar königlich preußischer Fortschritt nennen. (Heiterkeit) Das Wort „freisinnig" ist mir weniger sympathisch, zumal eine andere Partei sich ähnlich benennt. Der gewählte Name „Freisinnige Volkspartei" sei ja nur ein provisorischer gewesen. Eine Rücksicht auf die Vereine, die ihren Namen ändern müssen, dürfe nicht maßgebend sein. Die Kraft der Partei beruhe in den alten Fortschrittsleuten.

Notar **Wolf** Mainz beantragt eine zweite Berathung und Abstimmung über diesen Punkt. — Da der Antrag die nöthige Unterstützung findet, so wird ihm stattgegeben.

Krause-Jauer erklärt, daß ihn der Name Fortschrittspartei zwar anheimele, daß er aber, da in Niederschlesien der Wahlkampf unter der Bezeichnung „Freisinnige Volkspartei" glücklich geführt sei, die letztere Bezeichnung vorziehe. Der Name „Fortschrittspartei" mag ja für die Städte sehr geeignet sein, aber er bitte, zu berücksichtigen die ländlichen Wähler. (Lebhaftes Bravo!) Der Schwerpunkt liege aber in den ländlichen Kreisen, in denen in Niederschlesien unter dem Namen „Freisinnige Volkspartei" im letzten Wahlkampfe Erfolge erzielt seien, wie man sie kaum erwartete. (Sehr richtig! Lebhafter Beifall.)

Der Vorsitzende **Hugo Hermes** theilt hierauf mit, daß in Deutschland 296 „freisinnige Vereine", 36 „Fortschrittsvereine", 62 „liberale Vereine", 20 Vereine ohne Bezeichnung und 4 mit verschiedenen Namen existiren.

v. Eicken-Hamburg befürwortet die Wahl des Namens „Fortschrittspartei", um eine strenge Scheidewand zwischen der anderen Partei zu ziehen, die sich auch „freisinnig" nenne. Wie man sich aber auch entscheiden möge, wir bleiben der Fahne treu. (Bravo!)

Reinhart **Schmidt**-Elberfeld: Nachdem wir einen schweren Wahlkampf unter dem Namen „Freisinnige Volkspartei" durchgemacht haben, wollen wir ihn beibehalten.

Dr. **Bernstein**-Mittenwalde plädirt für den Namen „Demokratische Partei". Der Name „demokratisch" sei in ländlichen Wahlkreisen durchaus sympathisch, insbesondere aber in der arbeitenden Bevölkerung.

Ein Schlußantrag wird angenommen.

Bei der Abstimmung wird der Name „Demokratische Partei" gegen 13, „Deutsche Fortschrittspartei" gegen 65 Stimmen abgelehnt und darauf der Name „Freisinnige Volkspartei" allgemein angenommen unter lebhaftem Beifall der Versammlung.

Nach einer Pause von 15 Minuten wird der Antrag auf zweite Berathung über die Parteibezeichnung zurückgezogen.

Es folgt die Verhandlung über das vom Landtagsabgeordneten Hugo Hermes vorgeschlagene Organisationsstatut, dessen erster Abschnitt lautet:

Ein allgemeiner Parteitag, als oberstes Organ der Parteileitung, ist innerhalb jeder Wahlperiode des Reichstags mindestens einmal zu berufen. Zu Abänderungen des Programms und Organisationsstatuts der Partei bedarf es der Zustimmung des Parteitages.

Hütt und Kreitling (Berlin) beantragen, alljährlich einen Parteitag einzuberufen, Justizrath Müller und Heinrich-Schmidt (Cöln) wollen alljährlich mindestens einmal die Berufung mit Angabe der Tagesordnung. **Grote**-Nordhausen will die Berufung **mindestens alle drei Jahre**, ein badischer Antrag verlangt die Berufung mindestens alle zwei Jahre einmal.

In der Abstimmung wird unter Ablehnung aller übrigen Anträge der Antrag Grote angenommen, wonach der Parteitag mindestens alle drei Jahre zu berufen ist.

Nr. II. des Antrags Hermes betrifft die Zusammensetzung des Parteitages. Danach sind zur Theilnahme am Parteitag berechtigt 1) die Mitglieder der Reichstagsfraktion, 2) die Parteigenossen in den gesetzgebenden Körperschaften der Einzelstaaten, 3) die Parteigenossen, welche in der vorhergehenden Wahlperiode dem Reichstage angehört haben, 4) die Mitglieder des Zentralausschusses, welche nicht unter 1) und 2) fallen, 5) Delegirte der Partei.

Wählbar sind die Reichstagskandidaten der Partei bei den letzten Wahlen, auch wenn sie nicht in dem betreffenden Wahlkreise ihren Wohnsitz haben. Die Zahl der Theilnehmer unter 2) und 5) darf in jeder Kategorie die Zahl von vier für jeden Reichswahlkreis nicht übersteigen.

Hierzu liegen folgende Gegenanträge vor: Dr. **Rosenbaum**-Potsdam will die Zahl der zu wählenden Delegirten auf 4 normiren mit der Maßgabe, daß der vierte Delegirte nur ein Verleger oder Redakteur eines freisinnigen Blattes sein darf. **Thias**-Berlin verlangt, Vertreter der Presse als Delegirte zuzulassen und daß jeder Wahlkreis bis zu 30000 eingeschriebenen Wählern fünf Delegirte entsendet, größere Kreise senden für je 10000 eingeschriebene Wähler mehr einen Delegirten mehr. **Blell**-Brandenburg beantragt, in zweiter Zusammensetzung des Parteitags hinter 3 hinzuzufügen: „und die Reichstagskandidaten der Partei bei den letzten Wahlen." Der Schlußsatz hinter 5 fällt fort. **Graf**-Königsberg beantragt, daß die Delegirten im Wahlkreis wohnen müssen.

In der Abstimmung, die durch drängende Schlußanträge beschleunigt wird, wird unter Ablehnung aller übrigen Anträge der Antrag Hermes mit den Abänderungsanträgen Blell und Graf angenommen.

Die Berathung wird auf Sonntag 11 Uhr vertagt.

Amtliches.

Berlin, 16. Juli. Dem Mitgliede des Ober-Landeskulturgerichts, Geh. Ober-Justizrath Bisschopinck zu Berlin ist die zum 1. Juli d. J. nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienst unter Beilegung des Charakters als Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath mit dem Range der Räthe erster Klasse ertheilt, dem Regierungs-Präsidenten v. Pilgrim zu Minden der Charakter als Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath mit dem Range eines Raths erster Klasse verliehen, der bisherige außerordentliche Professor Dr. Fuchs zu Greifswald zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der dortigen Universität ernannt.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 16. Juli. Auf der Großen Berliner Kunstausstellung sind mit der großen goldenen Medaille ausgezeichnet worden der Maler Professor Peter Janssen in Düsseldorf (für sein Gemälde die Schlacht bei Worringen), der Maler Professor Hermann Prell in Dresden (für seine Kartons zu den Wandgemälden im Rathhaussaale zu Hildesheim), und der russische Bildhauer Antokolski in Paris. Außerdem sind sechs kleine Medaillen zuerkannt worden.

Der Ballon „Phönix" — der Ersatzballon für den „Humboldt" — ist, wie ein Telegramm im Mittagsblatt meldet, Sonnabend früh $7^1/_2$ Uhr glücklich bei Bautzen gelandet. Der Aufstieg fand Freitag Abend kurz vor 11 Uhr von dem üblichen Terrain in Charlottenburg aus statt. Der Ballon ist nach den Vorschriften des Premierlieutenants Groß, der auch wieder die Leitung übernommen, in Hannover gebaut, 2700 Kubikmeter groß und von sehr edler Form. Die Kosten des Ballons stellen sich auf ca. 10000 M. Wie Herr Groß einem Berichterstatter mittheilte, hat er durch Versuche festgestellt, daß die Explosion des „Humboldt" durch elektrische Strömungen herbeigeführt worden ist. Um nun den „Phönix" vor einer ähnlichen Gefahr zu schützen, befinden sich an dem etwas über ein Quadratmeter großen Ventil einige Leitungsdrähte, welche beim Kippen des landenden Ballons die etwa im Ventil angesammelte Elektrizität der Erde zuführen sollen. Ferner ist der Ballon mit einer Reißeinrichtung versehen. Es ist dies eine Vorrichtung, welche gestattet, beim Landen den Ballon am oberen Theil auf etwa zehn Meter Länge aufzureißen, ohne daß demselben dadurch ein Schaden zugefügt wird. Dieser Vorrichtung bedient sich der Luftschiffer nur bei heftigem Winde, um den Ballon schneller entgasen zu können.

In Sachen des verhafteten Schauspielers Kringel, genannt Klein, entwickelt die Berliner Kriminalpolizei eine ungemein rührige Thätigkeit. Sie hat neuerdings Anhalt dafür gewonnen, daß der Einbrecher auch einen Einbruch bei Frau von Brodowska in Wittenberg ausgeführt hat, bei welchem dem Diebe u. a. Werthpapiere im Kurswerth von 12000 Mark in die Hände gefallen sind; die hiesige Kriminalpolizei hat deshalb die bei Kringel gefundenen Einbrecherwerkzeuge nach Wittenberg geschickt, um feststellen zu lassen, ob die von dem Einbruch bei der Frau von Brodowska stammenden Eindrücke von diesen Werkzeugen veranlaßt worden sind. Zu diesem Einbruch, der übrigens erst am 26. Juni der dortigen Polizei gemeldet wurde, ist bereits festgestellt, daß ein Theil der dort gestohlenen Werthpapiere schon am 19. Juni hier verkauft worden sind. Vorläufig bestreitet Kringel diesen Einbruch noch.

Lokales.

Posen, 17. Juli.

* **Herr Ober-Staatsanwalt Müller** hat sich mit 7wöchigem Urlaub zunächst nach Bad Kissingen begeben.

p. **Der Zustand des „schlafenden Dienstmädchens"** in Jersitz ist noch immer unverändert. Gestern nahm der Kreisphysikus Herr Sanitätsrath Dr. Hirschberg eine eingehende Untersuchung der Kranken vor. Wie es scheint, hat man es hier mit einem ähnlichen Fall zu thun, wie er seiner Zeit bei dem „schlafenden Ulanen" und dem „schlafenden Bergmann" so großes Aufsehen erregte. Die Kranke wird wahrscheinlich nach dem Krankenhause der Barmherzigen Schwestern am Bernhardiner Platz gebracht werden.

p. **Die Arbeiten zur Verbreiterung der Berliner Thorpassage** sind um acht Tage verschoben worden. Am nächsten Montag wird mit der Abtragung der Futtermauern im Glacis begonnen werden.

p. **Durch einen Messerstich** wurde gestern der Wirth des Schilling-Etablissements, Herr Scholz, nicht unerheblich verwundet. Derselbe war mit einem stark angetrunkenem Droschkenkutscher in Streit gerathen, wobei dieser in eine derartige Wuth gerieth, daß er sein Messer zog und Herrn Scholz einen tiefen Stich in den linken Oberarm beibrachte. Der Thäter, ein sonst ruhiger und ordentlicher Mensch, der überdies verheirathet ist, ergriff sogleich die Flucht und konnte nicht mehr eingeholt werden. Derselbe wurde jedoch heute Vormittag sistirt und zur Polizeidirektion gebracht. Wie uns später mitgetheilt wird, bestreitet der Kutscher, bei der Schlägerei überhaupt ein Messer gebraucht zu haben.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden am Sonnabend sechs Bettler, zwei Dirnen, zwei Obdachlose und ein Arbeiter, der seine Frau mißhandelt hatte, ferner am Sonntag ein Zigarrenarbeiter, der in der Gr. Gerberstraße mit Soldaten Streit anfing und dabei mit einem Messer auf dieselben eindrang. — Zur Bestrafung notirt wurde am Sonnabend ein Fleischer wegen Ruhestörung in der Thurmstraße. — Nach dem städtischen Krankenhaus mußte gestern eine arme, alte Frau geschafft werden, die hilflos und krank in der Krämerstraße lag. — Nach dem Polizeigewahrsam geschafft wurden mittelst des Polizeikarrens zwei Personen, die sinnlos betrunken auf der Straße lagen. — Gefunden sind ein Regenschirm, ein Messer und ein Umschlagetuch.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 15. Juli wurden gemeldet:

Aufgebote.

Tapezier Franz Samolik mit Marianna Slosarek. Buchhändler Waldemar Scheibel mit Martha Niklaus.

Eheschließungen.

Lackirer Wilhelm Schindler mit Louise Schiebel. Sergeant Karl Bastian mit Josefa Bialek. Arbeiter Franz Kaczmarek mit Marianna Wozna.

Geburten.

Ein Sohn: Bäckergeselle Ignatz Chojnacki. Tischlermeister Thomas Chwidzinski. Gelbgießer Martin Reich. Koch Stanislaus Binert. Kaufmann Ludwig Affeltowicz. Architekt Franz Sięszewski. Maler Alexander Rutkowski. Sattlergeselle Jakob Gocdon.

Eine Tochter: Diener Max Kaliowski. Kaufm. Franz v. Tucholka.

Sterbefälle.

Ceslaus Chojnacki 15 Min. Arbeiter Adalbert Skopinski 34 Jahre. Frau Marie Mikolajczak 20 Jahre. Anna Korduan 6 Jahre.

Angekommene Fremde.

Posen, 17. Juli

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Rittergutsbesitzer Frhr. v. Kapherr a. Neudorf, Amtsgerichtsrath Dr. Constein a. Berlin, Fabrikant Bertram a. Neustadt b. Pinne, Fabrikbesitzer Katzenellenbogen a. Krotoschin, die Kaufleute Dietlein a. Hamburg, Appel u. Breßler a. Berlin, Weißer mit Familie aus Amerika, Frau Simmler u. Fuchs a. Warschau, Richter aus Dessau.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Voß a. Elberfeld, Simon u. Frau Boldt mit Tochter, Zabel a. Berlin, Hirßkorn a. Lodz (Russ.-Polen), Hiller a. Breslau, Oberlandesgerichtsrath Ryll mit Frau a. Marienwerder, Lieutenant Ryll a. Jüterbogk, Gutsbesitzer Scheibner a. Kolmar, Lehrer Schrinner a. Köslin, Lieutenant d. Ref. Link a. Guntersdorf, Kaufmann Grünewald a. Mainz.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Stein a. Grätz, Weigert u. Krösse a. Berlin, Degotschon a. Breslau, Heilbronn a. Inowrazlaw, Brennecke a. Braunschweig, Rosenthal a. Bromberg, Gerwin u. Schwester a. Essen, Schaar a. Iserlohn, Radziejewski a. Wreschen, Landrichter Busch u. Frau a. Berlin, Inspektor Lorenz a. Rothwasser a. L., Oberlehrer Rasmus a. Krotoschin, Arzt Möller a. Plagwitz b. Löwenberg.

Hotel Victoria (W. Kamieński). [Fernsprech-Anschl. Nr. 84.] Die Kaufleute Kühl a. Magdeburg u. Neumann a. Berlin, die Rittergutsbesitzer Graf Bninski a. Dombki u. v. Chelmicki a. Bzowo, die Besitzer Koperski u. Frau u. Felsz a. Warschau, Techniker Cechmanowicz u. Bruder a. Wreschen, Frau Krefft und Töchter a. Zawory.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel) Gutsbesitzer Helbert a. Swince, Gutsverwalter Nehring a. Rogasen, die Lehrer Retzlaff a. Rzegocin, Krotschke a. Hippolitenpol u. Tellmann a. Pasewalk b. Danzig, Brenner Hoffmann a. Kolatka, Rentier Namorski a. Dresden, Fräul. Lipinska a. Stettin, die Kaufl. Ripill u. Andrzejewski a. Warschau, Kupsch a. Hamburg u. Schönebaum a. Langenbielau.

Theodor Jahns Hotel garni. Brennerei-Verwalter Rudolphi a. Rakwitz, Rentier Domke a. Bromberg, die Kaufleute Heilborn u. Heidenfeld a. Breslau, Sommerfeld a. Stralkowo, Fürst, Standt, Weinert und Huth a. Berlin, Sieler aus Dresden u. Berau aus Striegau.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Steuer-Assistent Naumann a. Züllichau, Lederfabrikant Schumpelt a. Glogau, Regierungs-Supernumerar Robbe a. Rothenburg

Kultur-Techniker Wellnitz a. Rogasen, die Brennereiverwalter Omlitz u. Heinrich a. Wreschen, Inspektor Wichmann a. Krampfer, Direktor Seidenschwanz a. Fraustadt, Frau Förster a. Dresden, Fräulein Krause a. Tremessen, stud. theol Schmidt a. Mittweida, Gutsbes. v. Zülow a. Seefelde, Fabrikbes. Haseloff a. Burg b. M., Ingenieur Neumann a. Beuthen O.-Schl., die Kaufleute Kuglink a. Warschau, Schottländer a. Breslau, Woysowski a. Gollub in Westpreußen, Fräulein Werner a. Posen, Klempnow a. Frankfurt a. O., Nitsche u. Cohn a. Berlin, Voswinkel a. Hannover, Pullmann a. Woldenberg u. Schübbe a. München, Besitzer Kozrodowski a. Buchwalde.

Streiters Hotel. Kaufmann Margulies a. Leipzig, Gerichts-Kassenrendant Lockstädt a. Lautenburg, Gerichts-Assessor Dunst a. Bütow, Rechts-Kandidat Schwanke a. Jaratschmühle, Reg.-Beamter Gärtner a. Breslau, Rentier Zerender a. Rogasen.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 17. Juli.

Bernhardinerplatz. Heu und Stroh nicht am Markt. Der Ztr. Roggen 6,75 M., der Ztr. Hafer 8,25 M. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen nur 45 Fettschweine, des schwachen Auftriebes wegen Preise etwas fester. Die Durchschnittspreise für den Ztr. lebend Gewicht 38—42 M., prima über Notiz. Kälber 40 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 25—27 Pf., prima über Notiz. Hammel 106 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 18—20 Pf. Rinder (nur Schlachtvieh) 6 Stück — leichtes, auch prima, von 20—27 M. pro Ztr. — Neuer Markt. Die Zufuhr in Obst belief sich auf 46 Wagen, meistens süße Kirschen, ferner saure Kirschen mit Stiele, auch reife Stachelbeeren. Die Tonne süße Kirschen 1,50—1,80 M., saure Kirschen mit Stiele 2—2,25 M., die Tonne reife Stachelbeeren 2,25—2,50 M. — Alter Markt. Zufuhr in Kartoffeln schwach, meistens neue Kartoffeln. Der Ztr. angeboten mit 2,75—3 M., der Ztr. abgegeben mit 2,50—2,75 M., zwei Metzen Kartoffeln 22—25 Pf. 1 Kopf Blumenkohl 20—50 Pf., die Mandel Gurken 70 Pf. bis 1 M., 1 Pfund Schoten 10 Pf., 1 Pfd. Schnittbohnen 10—15 Pf., 1 Bund Möhren 5 Pf., 1 Liter Saubohnen 10—15 Pf., 1 Bund Wasserrüben 5 Pf., 1 Bund Rettig 5 Pf., 1 Bund Oberrüben 5 Pf., 1 Pfd. alte Zwiebeln 12 13 Pf., 1 Bund Petersilie 5—10 Pf., 1 Wurzel Sellerie 4—8 Pf., 1 Pfd. unreife Stachelbeeren 10 Pf., 1 Pfd. reife Stachelbeeren 15 Pf., 1 Pfd. Johannisbeeren 15 Pf., 1 Liter Brombeeren 50—60 Pf., 1 Liter Erdbeeren 60—70 Pf., 1 Liter Blaubeeren 10—20 Pf., 1 Pfd. saure Kirschen mit Stiele 10—15 Pf. Die Mandel Eier 60 Pf., 1 Pfd. Butter 0,90 bis 1,20 M., 1 Liter Milch 12 Pf., 1 Liter Buttermilch 10 Pf. 1 Paar junge Hühner 80—90 Pf., ältere bis 1,30—1,50 M., 1 Paar alte Hühner 2,80—3 M., 1 Paar junge Enten 2,75—3 M., 1 junge Gans 3—3,50 M., 1 junge gemästete 4,75—5 M. — Wronkerplatz. Fische knapp. 1 Pfd. Hechte 80—90 Pf., 1 Pfd. Aale 1 bis 1,20 M., 1 Pfd. Barwine 50 Pf., 1 Pfd. Zander 50—60 Pf., 1 Pfd. Bleie (große lebende) bis 60 Pf., 1 Pfund Schleie 50—60 bis 70 Pf., 1 Pfd. Weißfische, Diebeln, Rothaugen 50—55 Pf., Krebse nicht angeboten. 1 Pfd. Schweinefleisch 50 Pf., Karbonade 70—80 Pf., 1 Pfund Kalbfleisch 40—60 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 50—65—70 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 40—60 Pf., Speck 75—80 Pf., Schmalz 75—80 Pf. — Sapiehaplatz. 1 Paar wilde Enten (mager, leicht) 2,50—2,75 M., 1 Paar Hausenten 2,50—4 M., 1 Paar junge Hühner 80—90 Pf. bis 1,50 M., 1 Paar alte Hühner bis 4 M., 1 junge Gans 3,50—3,75 M., 1 gemästete Gans 4,75—5 M. Die Mandel Eier 60 Pf., 1 Pfd. Butter 90 Pf. bis 1,20 M. Die Mandel grüne Wallnüsse 10 Pf. 2 Metzen neue Kartoffeln 22—25 Pf.

Marktberichte.

** **Berlin**, 15. Juli. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle] Marktlage. Fleisch: Der heutige Markt war dem Bedarf genügend beschickt und verlief ziemlich rege. Schweinefleisch gefragt und besser bezahlt. Im Uebrigen unverändert. Wild und Geflügel: Zufuhr an Wild unbedeutend, Nachfrage lebhaft, Preise unverändert. Geflügel reichlich, Geschäft verlief matt zu niedrigen Preisen. Fische: Zufuhr schwach, Geschäft lebhaft. Preise hoch. Butter sehr lebhaft, Preise höher. Käse besser. Preise höher. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Stilles Geschäft bei wenig veränderten Preisen. Gurken im Preise nachgebend.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52—57, IIa 42—50, IIIa 35—40, IVa 30—34, Kalbfleisch Ia 42—60 M., IIa 28—40, Hammelfleisch Ia 42—50, IIa 30—40, Schweinefleisch 50—58 M. Bakonier 50 M., Russisches —,— M., Serbisches 48 bis 49 M., Dänen —.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 63—65 M. hart Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo. Gänsebrüste — M. p. Kilo

Wild. Rehwild Ia. p. ½ Kilo 0,60—0,75 M., IIa. 0,45 bis bis 0,50 M., Wildschweine per ½ Kilo — M., Ueberläufer, Frischlinge 0,35 M., Kaninchen p. St. —,— Mk., Rothwild —,— M., Dammwild 0,49 M. per ½ Kilo.

Wildgeflügel. Wildenten p. Stück 0,75 M., Krickenten — M.

Zahmes Geflügel lebend. Gänse, junge, Stück — M., Enten inländ. 0,85—1,25 M., Puten do. — M., Hühner 0,95—1,10 M., jung, Stück 0,35—0,55 M., Tauben 0,38 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 66—93 M., do. große 60 M., Zander klein 70 M., do. mittel 80—85 M., Barsche 30 M., Karpfen, große 80 M., do. mittelgr. 80 M., do. kleine 80 M., Schleie 65—82 M., Bleie matt, 35—40 M., Aland 60 M., bunte Fische (Plötze) 20—57 M., Aale, große, 120 M., do. mittelgr. 101 bis 103 M., do. kleine 83—90 M., Quappen —, Karauschen 50 bis 71 M., Roddow 40—45 M., Wels 30—45 M., Raape 40—45 M.

Schaltthiere. Hummern, per 50 Kg. 70—97 M., Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 9,50 M., do. 10—12 Ctm. 7,50—10,50 M., do. 10 Ctm. do. 2 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,30—2,60 M. p. Schock.

Butter. Ia. per 50 Kilo 108—114 M., IIa do. 102—104 M., geringere Hofbutter 94—99 M., Landbutter 86—92 M., Galiz. —.

Gemüse. Kartoffeln Dabersche per 50 Kilogr. 2—3 M., neue hiesige Nierenkartoffeln per 50 Kilogramm 6,00—7,00 M., Zwiebeln per 50 Kilogramm 6,00 Mark, Knoblauch per 50 Kilogramm 20—24 M., Mohrrüben junge per Bund (15 St.) 5—10 Pf., Petersilienwurzel p. Schock 1,75—2,50 M., Champignon p. ½ Kilo 0,30—0,75 M., Porree junge p. Schock 0,50 0,75 M., Meerrettig per Schock 10—18 Mark, Kohlrabi per Schock 0,60—1,00 M., Blumenkohl p. Stück 0,25—0,30 M., Sellerie, p. Schock 1—1,50 M., Spinat, jung. p. 50 Kilo 15—20 M., Radieschen p. Schock Bd. 0,75 bis 1 M., junge Rettige per Schock 1,50—4 M., Salat per Schock 1,00—1,50 M., Schoten p. ½ Kilo. 0,10—0,20 M., Gurken Schlangen- p. Stück 0,27—0,40 M.

Obst. Birnen ital. per ½ Kilo 0,10—0,20 M., Kirschen p. ½ Kg. Werdersche 12—14 Pf., Glas- 15—20 Pf. Stachelbeeren p. ½ Kilogr. 10—15 Pf., Johannisbeeren Werdersche 10—14 Pf., Himbeeren p. ½ Kilog. 26—27 Pf., Erdbeeren Wald- p. ½ Kilo 0,50—0,60 M., Blaubeeren hiesige ½ Kilo 18—20 Pf., Weintrauben, spanische in Sextos p. 20 Kilo netto — M., Apfelsinen Messina —,— M., Zitronen, Messina 300 Stück 16—17 M.

Bromberg, 15. Juli. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 145—152 M. — Roggen 126—134 M. — Gerste nach Qualität, nominell 126—135 M. — Erbsen, Futter- 130—138 M. Hafer nominell 160—170 M. — Spiritus 70er 35,00 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 15 Juli

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M.Pf.	gute Niedrigst. M.Pf.	mittlere Höchster M.Pf.	mittlere Niedrigst. M.Pf.	gering. Ware Höchster M.Pf.	gering. Ware Niedrigst. M.Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	16 30	16 10	15 80	15 30	14 50	13 80
Weizen, gelber		16 —	15 80	15 50	15 —	14 —	13 50
Roggen		14 70	14 40	14 20	13 90	13 70	13 40
Gerste		15 50	15 20	14 80	14 40	14 —	13 50
Hafer		17 60	17 40	17 —	16 80	16 30	15 80
Erbsen		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

Breslau, 15. Juli. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)

Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Juli 144,00 Gd. Sept.-Okt. 147,50 Br. Hafer p. 1000 Kilo p. Juli 170,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Juli 49,50 Br. Sept.-Okt. 50,00 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Juli 50er 55,20 Br. Juli 70er 35 20 Br. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Stettin, 15. Juli. Wetter: Regendrohend. Temperatur + 20° R. Barom. 760 Mm. Wind: NNO.

Weizen flau, per 1000 Kilogr. loko 150—157 M., per Juli 157,5 M. Gd., per Juli-August 157 M. Br., per Sept.-Okt. 160,5 M. bez., Br. u. Gd., per Oktober-November 162—161,5 M. bez. Roggen flau, per 1000 Kilogramm loko 131—138 M., per Juli 140 M. Gd., per Juli-August 140 M. Br. u. Gd., per Sept.-Okt. 143,5—143 M. bez., per Oktober-November 144,5—143,5 M. bez. — Hafer per 1000 Kilogramm loko Pomm. 165—172 M. — Winterrübsen per 1000 Kilo loko und prompte Lieferung 215—220 M. — Rüböl behauptet, p. 100 Kilo loko ohne Faß bei Kl. 48,5 M. Br., per Juli und Sept.-Okt. 48,5 M. Br. — Spiritus matter, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 35,3 M. Gd., per Juli und per Juli-August 70er 33,5 M. nom., per August-Septbr. 70er 33,7 M. nom. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreise: Weizen 157,5 M., Roggen 140 M., Spiritus 70er 33,5 M.

Landmarkt. Weizen 154—158 M., Roggen 138—140 M., Gerste 140 M., Hafer 170—175 M., Heu 3—3,5 M., Stroh 30 bis 32 M., Kartoffeln 66—72 M. Rübsen 195—210 M. (Ostsee-Ztg.)

** **Leipzig**, 15. Juli. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. Juli 3,65 M., p. August 3,67½ M., p. Sept. 3,70 M., per Okt. 3,72½ M., p. November 3,72½ M., pr. Dez. 3,75 M., p. Januar 3,77½ M., p. Februar 3,80 M., p. März 3,82½ M., p. April 3,82½ M., p. Mai 3,82½ M., p. Juni - Mark. — Umsatz: — Kilogramm.

** **London**, 15. Juli. [Wollauktion.] Preise fest, unverändert.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 14. bis 15. Juli, Mittags 12 Uhr.

Heinrich Burnicki VIII. 990, Feldsteine, Fuchsschwanz-Marienburg. Johann Luszkowski VIII. 1020, Feldsteine, Fuchsschwanz-Marienburg. Friedrich Balzer VIII. 1101, Feldsteine, Fuchsschwanz-Marienburg. Paul Gomulski VIII. 1149, Melasse, Kruschwitz-Danzig. Heinrich Wegener I. 20 867, leer, Berlin-Bromberg.

Holzflößerei.

Gegenwärtig schleust:

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 132, 133, 134 und 135, J. Kretschmer-Bromberg.

Telegraphische Nachrichten.

Kiel, 17. Juli. Die Kaiserin traf heute kurz nach 8¾ Uhr hier ein und begab sich zusammen mit dem Kaiser von der Jensenbrücke aus an Bord der Yacht „Hohenzollern".

Kiel, 17. Juli. Der Kaiser und die Kaiserin haben um 10 Uhr 7 Min. sich an Bord der „Hohenzollern" begeben und begleitet von „Siegfried" und den Torpedobooten S. 27 und 32 die Reise nach Gothenburg und Bornholm angetreten. Das Torpedo-Divisionsboot „Blitz", welches ebenfalls die „Hohenzollern" begleitet, ist 1½ Stunde früher abgefahren.

Paris, 17. Juli. Der Genossenschafts-Kongreß nahm im Prinzip den allgemeinen Ausstand an, und beschloß denselben vor dem 1. Oktober eintreten zu lassen.

Paris, 17. Juli. Aus Saigon wird gemeldet: Die Siamesen nahmen den französischen Dampfer „Jean Baptist de la Salle" fort, plünderten und versenkten denselben. Die Schiffsmannschaften wurden gefangen und in Bangkok ans Land gebracht. Die französische Marine griff Donthane (?) an. Sie verlor dabei 6 Mann an Todten und Verwundeten. Die Verluste der Siamesen waren beträchtlicher.

London, 17. Juli. Dem „Reuterschen Bureau" wird aus Bangkok von heute gemeldet, die siamesische Regierung habe eingewilligt als Grundlage der Einstellung der beiderseitigen Feindseligkeiten ihre Truppen zurückzuziehen.

London, 17. Juli. Wie die „Times" aus Bangkok meldet, hatte Forflit gedroht, alle in siamesischen Diensten stehenden Fremden zu tödten. Der Hafenkapitän in Siam, Bil, erklärte in Erwiderung auf diese Drohung, er sei ein Deutscher. Der französische Kapitän sandte hierauf einen Offizier zum Hafenkapitän, um diesem einen Besuch abzustatten.

Belgrad, 16. Juli. In der Skupschtina fuhr Ribaratsch in zweistündiger Rede mit seiner Vertheidigung fort, in welcher er die Anklage Punkt für Punkt widerlegte, und an der Hand von Original-Dokumenten die Beschuldigungen zurückwies, daß er muthwilliges Blutvergießen veranlaßt habe. Ribaratsch wies darauf hin, daß auch dynastische Rücksichten das Aufgebot der bewaffneten Macht gegenüber den Kundgebungen für Karageorgevitsch hätten geboten erscheinen lassen. Die Skupschtina wurde um 7¾ Uhr geschlossen. Morgen Vormittag wird Ribaratsch in seiner Vertheidigung fortfahren. Weder in der Skupschtina noch außerhalb derselben kamen irgend welche Zwischenfälle vor.

Börse zu Posen.

Posen, 17. Juli. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 54,10, (70er) 34,40. Loko ohne Faß (50er) 54,10, (70er) 34,40.

Posen, 17. Juli. [Privat-Bericht.] Wetter: Heiß.

Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 54,10, (70er) 34,40.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 17. Juli.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
	Pro 100 Kilogramm.		
Weizen	16 M. — Pf.	15 M. 60 Pf.	15 M. 20 Pf.
Roggen	13 „ 80 „	13 „ 60 „	13 „ 40 „
Gerste	14 „ 50 „	13 „ 20 „	— „ — „
Hafer	17 „ — „	16 „ 60 „	— „ — „

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 17. Juli 1893.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster		14	—	13	60	13	20	13	50
	niedrigster		13	80	13	40	13	—		
Gerste	höchster		14	—	13	60	—	—	13	70
	niedrigster		13	80	13	40	—	—		
Hafer	höchster		—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	5	—	4	—	4	50
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		7	20	6	20	6	70
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		6	—	4	—	5	—
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	30	1	20	1	25

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	20	1	10	1	15
Schweinefleisch		1	40	1	30	1	35
Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Speck		1	80	1	60	1	70
Butter		2	40	1	80	2	10
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		2	40	2	30	2	35

Börsen-Telegramme.

Berlin, 17. Juli. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.15
Weizen ermattend		
do. Juli	158 75	158 50
do. Sept.-Okt.	162 25	161 75
Roggen matter		
do. Juli	143 75	143 50
do. Sept.-Okt.	145 75	145 75
Rüböl schwach		
do. Juli	48 30	48 50
do. Sept.-Okt.	48 40	48 60

		Not.v.15
Spiritus ermattend		
70er loko ohne Faß	36 —	36 —
70er Juli	34 5	34 50
70er Juli-Aug.	34 50	34 50
70er August-Sept.	34 60	34 60
70er Sept.-Okt.	34 80	34 80
70er Okt.-Nov.	34 50	34 40
50er loko ohne Faß	— —	— —
Hafer		
do. Juni-Juli	176 50	177 50

Kündigung in **Roggen** — Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. (50er) —000 Ltr.

Berlin, 17. Juli. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.15
Weizen pr. Juli		159 75	158 50
do.	Sept.-Okt.	163 —	161 75
Roggen pr. Juli		144 —	144 —
do.	Sept.-Okt.	146 —	145 50

Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.) Not.v.15

			Not.v.15
do.	70er loko	36 —	36 —
do.	70er Juli	34 60	34 50
do.	70er Juli-Aug.	34 60	34 50
do.	70er Aug.-Sept.	34 70	34 60
do.	70er Sept.-Okt.	34 90	34 80
do.	70er Okt.-Nov.	34 50	34 40
do.	50er loko	— —	— —

		Not.v.15
Dt.3½% Reichs-Anl.	86 30	86 50
Konsolid. 4% Anl.	107 60	107 7
do. 3½% „	101 —	101 20
Pos. 4% Pfandbrf	102 50	102 50
Pos. 3½% do.	97 50	97 60
Pos. Rentenbriefe	103 30	103 3
Pos. Prov.-Oblig.	96 80	96 75
Oesterr. Banknoten	163 50	164 25
do. Silberrente	93 20	93 50
Russ. Banknoten	214 45	215 50
R.4½% Bodk.Pfdbr.	103 50	103 —

		Not.v.15
Poln. 5% Pfdbr.	67 40	67 50
do. Liquid.-Pfdbr.	65 25	65 50
Ungar. 4% Goldr.	94 80	95 20
do. 4% Kronenr.	90 90	91 30
Oestr. Kred.-Akt.	202 10	202 40
Lombarden	42 60	42 75
Disk.-Kommandit	177 40	177 40

Fondsstimmung behauptet

Ostpr.Südb.E.S.A	75 80	76 —
Mainz Ludwigshfdt	109 40	109 40
Marienb.Mlaw.dto	73 90	74 20
Griechisch4%Goldr.	31 30	31 60
Italienische Rente	88 50	89 —
Mexikaner A. 1890.	58 25	59 —
Russ4%konsAnl 1880	98 —	98 25
do.zw. Orient.Anl.	68 —	68 30
Rum. 4% Anl. 1880	82 50	82 90
Serbische R. 1885.	73 25	78 —
Türk. 1% kons. Anl.	22 65	22 60
Diskonto-Komman.	177 40	177 90
Pos. Spritfabr.B.A	— —	— —

Schwarzkopf	225 —	224 —
Dortm.St.-Pr. L. A.	57 75	58 50
Gelsenkirch. Kohlen	131 10	131 40
Inowrazl. Steinsalz	36 40	37 10
Ultimo:		
Jt.Mittelm.E.St.A.	99 —	100 —
Schweizer Zentr.	116 —	116 70
Warsch. Wiener	202 75	203 —
Berl. Handelsgesell.	134 60	134 75
Deutsche Bank-Akt.	155 90	155 90
Königs- u. Laurah.	104 10	104 40
Bochumer Gußstahl	122 70	122 75

Nachbörse: Kredit 202 10, Diskonto-Kommandit 177 70, Russische Noten 215 75.

Stettin, 17. Juli. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.15
Weizen unveränd.		
do. Juli	157 —	157 —
do. Sept.-Okt.	160 50	160 50
Roggen unveränd.		
do. Juli	140 —	140 —
do. Sept.-Okt.	143 —	143 —
Rüböl still		
do. Juli	48 50	48 50
do. Sept.-Okt.	48 50	48 50

		Not.v.15
Spiritus fester		
per 70 M. Abg.	35 40	35 20
„ Juli-Aug. „	33 60	33 50
„ Aug.-Sept. „	33 80	33 70
Petroleum *)		
do. per loko	9 15	9 15

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1½ pCt.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Juli 1893.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
15. Nachm. 2	749,4	N mäßig	trübe ¹)	+23,2
15. Abends 9	751,1	NW frisch	trübe	+19,0
16. Morgs. 7	753,0	NNW stark	bedeckt	+17,1
16. Nachm. 2	753,0	W stark	bedeckt	+22,2
16. Abends 9	752,9	NW schwach	bewölkt	+19,3
17. Morgs. 7	752,2	NW leiser Z.	heiter	+17,3

¹) Mittags schwacher Regen.

Am 15. Juli Wärme-Maximum + 24,3° Cels.
Am 15. „ Wärme-Minimum + 14,5° „
Am 16. „ Wärme-Maximum + 23,8° „
Am 16. „ Wärme-Minimum + 14,8° „

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.